

# Neues Gesicht im Reigen der Chöre

**RÜLZHEIM:** Der neu gegründete Chor 2009 startet seine erste Konzertreihe – Ein Besuch bei der Probe am Samstag



Start in die erste „Tournée“ – Ralf Roth dirigiert den neuen Chor bei der vorletzten Probe vor dem ersten Konzert.

FOTO: KRAUSS

VON HERMANN JOSEF SETTELMEYER

**Ferne Klänge weisen den Weg zur Treppe und zur richtigen Tür: In einem Saal der Sozialstation Rülzheim probt der Chor „zweitausend-NEUN“ für seine Konzertreihe, die am kommenden Samstag in Kandel beginnt.**

„Keiner“ singen gerade die Frauenstimmen. Das eine Wort reicht, das Stück zu identifizieren: „Die Himmeln erzählen“ aus „Die Schöpfung“, einem der beiden großen Oratorien von Joseph Haydn. Vor genau zweihundert Jahren starb der große Meister der Wiener Klassik, das Jubiläumsjahr ist Grund, dieses wirkungsvolle Stück zu wählen.

35 Sängerinnen und Sänger sind bei der Arbeit, 25 Damen und 10 Herren. Sogleich beeindruckt die jungen, locker geführten Frauenstimmen, aber auch die Herren bilden trotz Unterzahl ein sicheres und offensichtlich gut geschultes Fundament.

Sorgfältig werden die Melodielinien herausgearbeitet, kleine Unsauferkeiten korrigiert. Innerhalb rela-

tiv kurzer Zeit steht der Satz und gefällt durch Geschmeidigkeit und Klangfülle. Lateinisch und diesmal im Stehen klingt es gleich darauf: „Adoramus te Christe“ im Satz von Mozart. Dann ein großer Sprung: „Fields of Gold“, Bearbeitung eines Liedes von Sting, ungewöhnlich und gerade dadurch interessant durch das Moll, das die Klangfarbe prägt.

Pause – Zeit, sich etwas über den neuen Chor zu unterhalten. Erst im Januar wurde er ins Leben gerufen und schon zwei Monate später als Verein eingetragen, ist also auf Dauerhaftigkeit angelegt.

Schnell fanden sich 40 engagierte und großenteils junge Sängerinnen und Sänger zusammen, ein kleiner Rülzheimer Kreis zunächst, der durch freundschaftliche Beziehungen in umliegende Orte und sogar über den Rhein hinüberwuchs. Probe ist freitags, das Programm reicht von der Klassik bis zu modernen Arrangements.

Diese modernen Arrangements werden fast alle vom Dirigenten selber erstellt: Dabei ist Ralf Roth im Hauptberuf Polizeibeamter.

Privates Klavierspiel schuf die

Grundlagen, das Examen am Kirchenmusikinstitut in Speyer Vermittelte die theoretischen, das Singen im Kirchenchor und im Musiktheater Rülzheim die praktischen Grundlagen für seine Arbeit. Durch seine gesellige Ader ist er ebenso Chef wie Freund der Sängerinnen und Sänger und versteht es, die Proben im rechten Wechsel von Lockerheit und Gewissenhaftigkeit, Lachen und Ernst zu gestalten.

Nach diesen Eindrücken darf man auf die ersten Auftritte, die neben den regulären Singstunden durch drei Freizeiten vorbereitet wurden, durchaus gespannt sein.

## KONZERTE

- Samstag, 10. Oktober, 20 Uhr, in der Pfarrkirche „St. Georg“ in Kandel;
- Sonntag, 11. Oktober, 19 Uhr, in der Pfarrkirche „St. Maria Himmelfahrt“ in Herxheim
- Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr, in der Pfarrkirche „St. Mauritius“ in Rülzheim.
- Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei Brillen Schöttinger (Kandel), Schreibwaren Müller (Herxheim), Bäckerei Brandl (Rülzheim) und im Onlineshop des Chores unter [www.chor-2009.de](http://www.chor-2009.de).

## KOMMENTAR

### Zukunftsmusik

VON HERMANN JOSEF SETTELMEYER

**Gewiss, die Chorlandschaft und ihre Struktur werden sich verändern.**

Hätte ein kleines böses Teufelchen es sich zur Aufgabe gemacht, den Chorgesang auszurotten, es müsste zweifeln.

Da probt in Rülzheim ein gerade erst gegründeter Chor für seine ersten Konzerte, gleichzeitig treten nur wenige Kilometer entfernt in Lingenfeld gleich drei junge Chöre beim Liederabend auf und landauf landab tut sich Ähnliches.

Gewiss, die Chorlandschaft und ihre Struktur werden sich verändern. Es wird nicht mehr so leicht sein, einen Saal zu füllen oder ein Programm billig zu gestalten, indem man einfach den MGV einlädt.

Die jungen Chöre lassen sich nicht mehr kritiklos vor jeden Kar-

ren spannen. Aber es wird auch weiterhin gesungen und damit bleibt das Wichtigste erhalten: der enorm große Einfluss des Singens auf die körperliche und seelische Gesundheit, der erst in letzter Zeit richtig erforscht wird, die gemeinschaftsbildende Wirkung und die Möglichkeit zur sinnvollen Freizeitgestaltung, verbunden mit Ausbildung und Ausübung eigener Begabungen und Fähigkeiten.

Jedenfalls werden alle die Lügen gestraft, die glauben, die Jugendbestände nur noch aus Verweigerern und Schlägern.

Das Aufblühen der Chöre gereicht der ganzen Generation zur Ehre.